

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
1 EINSTIEG MIT HINDERNISSEN: KERNENERGIE IN DEUTSCHLAND 1938-1957.....	11
Von der Entdeckung der Kernspaltung zur Atombombe 11 – Stunde Null im besetzten Deutschland 17 – Begrenzte bundesdeutsche Souveränität auch in der Atomwaffenfrage 20 – Das Programm „Atoms for Peace“ 29 – Minimalzugeständnis: Bonns Verzicht auf die Produktion von ABC-Waffen 35 – Atomeuphorie und die Gründung des Bundesministeriums für Atomfragen 43 – Sowjetische Inspektoren in der Bundesrepublik? 47 – Nukleare Kooperation der Bundesrepublik mit den USA 50	
2 SECHS GEGEN ELF: KERNENERGIE IN EUROPA 1955-1957.....	53
Die Resolution von Messina: deutsch-französischer Interessenkonflikt 53 – Minimierung von Kontrollen: OEEC, EURATOM oder die Monnet-Resolution? 58 – Vorfahrt für EURATOM: Washington macht Druck 62 – Die Bundesregierung gegen internationale OEEC-Kontrollen 67 – Brüssel, Bonn und die Kontrollfrage 70 – Mollet, Adenauer und die Bombe 72 – WEU-Kontrollen: in Bonn unerwünscht 76 – Durchbruch für EURATOM in Paris 79 – Die Einigung in Brüssel 80 – USA versus Europa: Blockade in Paris 82 – Der EAG-Vertrag: ein „weiches Kontrollregime“ 83 – Die Verwässerung der OEEC-Kontrollen 88 – Bonns Rolle in den europäischen Verhandlungen zur Kernenergienutzung 91	
3 SPIEL MIT DEM FEUER: DIE WANDLUNG DER BUNDESREPUBLIK ZUR SCHWELLENMACHT 1950-1957.....	95
Das nukleare Dilemma der Bundesrepublik 95 – Die Bundesregierung fordert Nuklearwaffen 100 – Der Konflikt um das Atomgesetz 102 – Atombomben für die Bundesrepublik? 106 – Der Beginn der Schwellenmacht-politik 110 – Moskaus Interesse an einem Nichtverbreitungsregime 112 – Atommacht NATO? 113 – Der Zentrifugenskandal 117 – Zentrifugen top secret 125 – Die ersten Nuklearanlagen 128 – Endlich Schwellenmacht 134	
4 UNTER PROTEST: NICHTVERBREITUNG UND TESTSTOPP 1958-1963	137
Kennedy, die Berlinkrise und die Frage bundesdeutscher Atomwaffen 137 – Die Irische Resolution 140 – Adenauer gegen Kennedy 143 – Vom Elysée-Vertrag zur Multilateral Force 148 – Kennedys Initiative: Teststopp und Verbreitungskontrolle 153 – Der Teststoppvertrag und Bonns Unwillen 157 – Unterschrift oder späterer Beitritt der Bundesrepublik 165	

5	<p>WUNSCH UND WIRKLICHKEIT: TEILHABE ODER VERZICHT 1964-1965</p> <p>Die Welt im Umbruch 170 – Eine nukleare Multi Lateral Force als Ziel der Bundesregierung 171 – De Gaulles Angebot einer nuklearen Kooperation mit der Bundesrepublik 173 – US-Expertenentwürfe zur Nichtverbreitung, UdSSR und Blockfreie gegen eine MLF 177 – Die EURATOM-Kontrollen in der Krise 179 – Die Briten auf Konfrontationskurs mit Bonn 182 – Washington verabschiedet sich vom Konzept MLF 186 – Der Gilpatric Report 187</p>	170
6	<p>ZAUNGAST WIDER WILLEN: VERTRAGSENTWÜRFE FÜR EIN NICHTVERBREITUNGSREGIME 1965-1966</p> <p>Die Briten legen vor 193 – Die Wiedervereinigung: Bonns Preis für einen Nichtverbreitungs-Vertrag? 196 – Einlenken der Bunderegierung auf Druck der USA 198 – Uneinigkeit der Westmächte 200 – Der amerikanische Entwurf für ein Nichtverbreitungsregime 202 – Eigener Entwurf des Kremls für einen Nichtverbreitungsvertrag 204 – Dialog zwischen Washington und Moskau, Stillstand in Bonn 206 – Die Friedensnote der Bundesregierung 209 – Durchbruch in New York, Verweigerung in Bonn 211</p>	193
7	<p>AUF AUGENHÖHE: DEUTSCH-AMERIKANISCHE GEHEIMVERHANDLUNGEN 1966-1967</p> <p>Uneinigkeit zwischen Brandt und Kiesinger 216 – Bonns geheimer Draht nach Washington 220 – Der Kontrollartikel 223 – Freiheit der zivilen Nutzung 224 – Bonner Kritiker des Nichtverbreitungsabkommens 226 – Direkte Verhandlungen Bonns mit Moskau und Washington 230 – Bundesdeutsche Nachforderungen und Verzögerungen 233 – Bonns Wechsel ins Lager der Schwellenmächte 236 – Die Bundesrepublik gegen wirksame Kontrollen 242</p>	216
8	<p>AKTIV IM HINTERGRUND: DIE GENFER VERHANDLUNGEN 1967-1968</p> <p>Kontrollfragen: EURATOM spielt auf Zeit 250 – Die Bundesregierung setzt sich durch: keine Kontrollen der IAEO 252 – Moskau lehnt EURATOM-Kontrollen ab 254 – Eine Kompromissformel in der Kontrollfrage 255 – Kiesinger blockiert weiter 258 – Bonn pokert um seine Unterschrift 261 – Willy Brandt taktiert: Unterschrift bedeutet nicht Ratifikation 263</p>	250
9	<p>1968: FREIE FAHRT DER KERNENERGIE</p>	268
10	<p>SPIEL AUF ZEIT: DER WEG ZUR UNTERZEICHNUNG DES NICHTVERBREITUNGSVERTRAGS 1968-1970</p> <p>Die Feindstaatenklausel: ein neuer Vorwand gegen eine deutsche Unterschrift 276 – Brandts großer Auftritt: die Konferenz der nichtnuklearen Mächte 279 – Spaltung der Schwellenmächte 282 – Nixon, Kissinger und die Frage der deutschen Unterschrift 285 – Bonn verhandelt separat mit Moskau 287 – Bundeskanzler Brandt und die Unterzeichnung 291</p>	276

11	ENTSCHÄRFT: KONTROLLEN UND VERIFIKATION 1969-1974	296
	Kontrollen der IAE0 296 – Frankreich blockiert ein Verifikationsabkommen 298 – Das Modellabkommen der IAE0 300 – Die USA und Groß- britannien entziehen sich der IAE0-Kontrolle 302 – Das Verifikations- abkommen und die Ratifikation durch den Bundestag 303	
12	RISKANTE GESCHÄFTE: EXPORTE UND PROLIFERATION 1974-1977	307
	Die Renaissance der amerikanischen Nichtverbreitungs-Politik ab 1970 307 – Der indische Atomtest vom Mai 1974 311 – Widersprüchliche Signale aus Washington im Zeichen des Nahostkonflikts 313 – Nichtverbreitungsstrate- gien in Bonn und Washington 315 – Einladung an die Bundesrepublik zur Konferenz der Lieferstaaten 318 – Brasilien strebt nach bundesdeutscher Atomtechnologie 319 – Das Brasiliengeschäft: Auswärtiges Amt versus Wirtschaftsressorts 321 – Reaktionen in Frankreich und Großbritannien 324 – Eine Anreicherungsanlage für den Iran 326 – Das Treffen der Lieferstaaten und die erste NV-Überprüfungskonferenz 327 – Fords und Kissingers Passivität gegenüber deutschen Atomexporten 329 – Helmut Schmidt kritisiert die Nichtverbreitungspolitik 331 – Der Abschluss des Brasilienge- schäfts 334 – Ein folgenreiches Versprechen Helmut Schmidts 337 – Die Lieferstaatenkonferenz: gelockerte Exportrichtlinien 340 – Gestohlene Zentrifugenpläne für Pakistan 342 – Die US-Regierung will Atomexporte beschränken 345 – Jimmy Carter setzt die Nichtverbreitungs- frage wieder auf die Agenda 347 – Ein Liefermoratorium für Atom- technologie 350	
13	SHOWDOWN IN SACHEN ATOMEXPORTE: KONFRONTATION MIT WASHINGTON 1977-1980	353
	Ein Politikwechsel der USA wird absehbar 353 – Drohungen aus Washington 356 – Allein gegen alle: Widerstand aus Bonn 360 – Helmut Schmidt setzt sich durch 363 – Jimmy Carter unterliegt 367 – Proliferationsge- fahren: Brasilien, Südafrika, Libyen 374 – Non-Proliferation act und INFCE 380 – Nachverhandlung des Verifikationsabkommens 383	
14	BILANZ: BONNS ATOMDIPLOMATIE VON ADENAUER BIS SCHMIDT	385
15	DER KOLLATERALSCHADEN: ZERFALL DES NICHTVERBREITUNGSREGIMES	395
	DANKSAGUNG	409
	ANMERKUNGEN	410
	ABKÜRZUNGEN	464
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	467
	GLOSSAR	479
	PERSONENREGISTER	482